Gemeindebrief

Juni-August 2015

Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde in der Hansestadt Havelberg und Evangelische Kirchengemeinde Nitzow

Kirche St. Laurentius – BUGA 2015

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Konfirmanden	13	Bilder aus der Gemeinde	21
Aus dem Pfarramt	6	Termine in der Gemeinde	13	Kasualien	23
Gemeindekirchenrat Havelberg	7	Gottesdienste	14	Geburtstage	23
Gemeindekirchenrat Nitzow	9	Kantorat	17	Kontakt, Impressum	26
Wir sind die Kleinen ...	11	Musik - Veranstaltungen	18	Ausstellung Lutz Friedel	27
Zum Schulanfang	13	Termine Chöre	21	Pfeifenpatenschaften	28

Liebe Leser

Liebe Leser,

ist es nicht schön, die gepflegten Beete mit den Blumen zu sehen, die neuen Wege und Anlagen zu begehen? Kann man nicht froh und stolz darauf zu sein, dass die Stadt Havelberg sich so herausgeputzt hat? Sicherlich werden mir die meisten zustimmen, wenn ich das so frage. Aber einige werden im Geiste anmerken, es gibt noch viele Ecken und Häuser, die nicht fertig und leider nicht bewohnt sind. Und überhaupt, was wird das noch werden mit Havelberg? Es mag sein, dass daraus leicht die alte Glas-halb-voll oder Glas-halb-leer-Debatte entsteht, denn früher war es doch noch … und da gab es wenigstens … Aber, möchte ich hier einwerfen: besser für die eigene geistige Gesundheit ist die Fähigkeit, sich an dem zu freuen, was geworden ist, statt sich über das zu ärgern, was noch nicht oder nicht mehr ist. Vielleicht hat das auch mit Erkenntnis zu tun. Mit dem Wissen, dass ich nicht alles steuern kann. Dass ich an manchen Stellen nur den Weg bereiten kann, nur säen kann, um dann zu sehen, ob es wird. A-propos Erkenntnis, die erste Bischofspredigt mit unserem Landesbischof Dr. Dröge im Dom, wie hat sie Ihnen gefallen? War es ein guter Gottesdienst, haben Sie etwas mitnehmen können? Es gibt 2 gute Gründe wiederzukommen. Erstens, weil sie den Gottesdienst verpasst haben und nun neugierig auf die anderen Bischöfe sind. Zweitens, weil es so erkenntnisreich war, dass Sie die anderen Predigten zum gleichen Thema nicht verpassen möchten. Lassen Sie sich herzlich einladen, den Dom nicht nur als altes Bauwerk zu betrachten, das den Namen der BUGA umrahmt – von Dom zu Dom. Lassen Sie sich einladen, die angebotenen Inhalte wahrzunehmen: Predigtreihe, Konzerte, Ausstellung, Andachten, Gesprächsabend.

Viel Freude beim Lesen des neuen Gemeindebriefes

Ihr Frank Städler

Seit einigen Ausgaben können Sie zu Beginn des Gemeindebriefes eine gekürzte Predigt aus dem Dom lesen. Auch in dieser Ausgabe. Hier folgt die Predigt vom 3. Mai 2015, dem Sonntag Kantate: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid*." (Matthäus,11,28)
Eine Scherzfrage fragt: was war Jesus von Beruf? Nicht Zimmermann. Er war Student! Denn er wohnte ja noch mit 30 Jahren bei seiner Mama, hatte lange Haare und wenn er etwas tat, war es ein Wunder.
Liebe Leser, natürlich erzählen sich Wunder am besten weiter – ich meine echte Wunder, nicht irgendeine Tat. Denn daran arbeitet sich der Verstand ab. Danach scheint sich die Seele zu sehnen, wenn sie unruhig ist. Doch sind die Wunder wirklich das, was in der Überlieferung von Jesus wichtig ist? Sind es nicht viel mehr seine Worte? Zugegebenermaßen ist das ein alter Streit: sind Jesu Worte oder Wunder für uns wichtiger? Aber heute soll diese Frage nicht debattiert werden. Denn es soll um ein bekanntes Jesus Wort gehen. Eines, das in seiner Geschichte mehr bewirkt hat, als manche Wunder. Es geht um das Wort: *Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken*. Zuletzt gesehen habe ich das Wort am 1. Mai, am Freitag, als wir einen Ausflug nach Stölln gemacht haben. Wir haben die Gelegenheit des freien Tages nutzen wollen und uns das BUGA Gelände dort anschauen wollen. Doch vorher parkten wir an der Kirche. Drinnen sind - neben freundlichen Biegepuppen für Kinder, die Geschichten Jesus erzählen - alte Bänke, eine barocke Kanzel und ein ähnlich alter Altar zu sehen. An ihm die Schrift: *Kommt her zu mir, alle* … Ich kann mir vorstellen, dass es damals - ähnlich wie heute im Internet, wo es unter Taufverse.de eine gewisse Zahl von Bibelversen zu lesen gibt - dass es eine gewisse Zahl von Bibelversen gab, die wie ein Grundkanon der Bibel besonders gerne aufgeschrieben wurde: an Kanzeln, Altären, Kircheneingängen, Emporen.
Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid … Warum ist dieses Wort ein so bekanntes? Ich denke, weil es das Wunder bewirkt hat, dass Menschen zu allen Zeiten einen eigenen Handlungsauftrag daraus abgeleitet haben. Sie haben das Jesuswort so verstanden, dass es sie einlädt, zu den Mühseligen und Beladenen zu gehen und ihnen zu helfen. Sie haben einen Handlungsauftrag abgeleitet, weil Sie dieses Wort im Geiste mit anderen Jesusworten ergänzt haben, die tatsächlich davon reden, barmherzig zu sein - *wie euer Vater im Himmel*; die davon reden, im Verborgenen Almosen zu geben - *weil der Vater im Himmel es schon sehen wird*.
Und so könnte man von der uralten Dom-Hospital Stiftung in Havelberg reden, die gegründet wurde, um den Witwen der Domherren eine angemessene Ver-

sorgung zu sichern, damit sie nicht verhungern oder auf der Straße leben müssen. So könnte man vom Engagement vieler Christen bei der Havelberger Tafel sprechen, die den Anspruch hat, Menschen in Not zu helfen. Und diese Linie könnte man fortführen zum aktuellen Nachdenken über die Flüchtlingssorge der Evangelischen Kirche, die sich in die politische Debatte einmischt, wie mit den Menschen umzugehen ist, die über das Mittelmeer zu uns kommen. Bei dieser Hilfe für Andere, für die Mühseligen und Beladenen, geht es immer wieder um uneigennütziges Tun im Sinne der Worte Jesu - nicht zuletzt im Sinne der Beispielgeschichte vom barmherzigen Samariter. Wenn man Menschen nach sinnvollem Tun im Leben fragt, dann ist die Antwort oft: *„Ich will mit meiner Arbeit anderen helfen. Ich will Menschen helfen. Das gibt meinem Leben einen Sinn. Das erfüllt mich. Das ist für mich mehr Wert, als viel Geld zu verdienen!“* So lebt und profitiert unsere Gesellschaft von christlich tradierten Werten und Worten, oft auch ungewusst.

Die Schattenseite des Helfen-Wollens wird dabei oft vergessen. Das Nachdenken darüber, ob mein Tun den Betroffenen wirklich hilft. Was ist die beste Hilfe für einen Menschen in Not? Ist es immer das Brot oder ist es nicht auch das Wort Jesu?

Die Schattenseite des Helfens ist, dass Helfer – ob beruflich oder ehrenamtlich - in der Gefahr stehen auszubrennen. Zu viel zu geben. Im Gleichnis gesprochen sind sie wie Martha: sie bedienen ständig Wünsche anderer und sind zu wenig wie Maria: denn die sitzt einfach Jesus zu Füßen und hört auf seine Worte.

Liebe Gemeinde,

schaut man sich den Vers an, wie er in der Kirche zu Stölln und in jeder Bibel steht, dann entdeckt man auf den ersten Blick, dass er ganz anders gemeint ist, als ich bis eben erzählt habe. *Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid …* Wie ist er tatsächlich gemeint und warum steht der Vers dort auf dem Altar? Er steht dort, weil er alle meint, weil wir alle eingeladen sind.

Kennen Sie einen Menschen, der nicht mühselig und beladen ist? Kennen Sie einen Menschen, dem die Einladung nicht gefallen müsste? Ich denke, sobald der Mensch ins eigene Leben tritt, sein Tun selbst verantworten muss, gibt es Mühe. Gibt es Anstrengungen, gibt es Lasten, die wir sichtbar und unsichtbar tragen.

Das Wort Jesu will also nicht zuerst anspornen zu anderen zu gehen und zu helfen, sondern zuerst uns sagen: *Komm zu mir! Lass dir helfen*! Ich denke, diese Reihenfolge ist wichtig. Denn wie soll ich helfen können, wenn ich diese Hilfe nicht in mir spüre.

Liebe Leser, was erwartet mich, wenn ich zu IHM komme? Jesus nutzt ein Bild seiner Zeit: das Joch. Es erleichtert das Tragen von Lasten - von Körben oder Eimern. Legt man sich solch einen Tragehilfe über die Schultern, kann man die gleiche Last wesentlich weiter und besser tragen. Mit dem Joch ist die Tora gemeint, das Gesetzbuch der Juden. Die Gesetze sollen helfen, den richtigen Weg im Leben zu erkennen. Die Gesetze sollen helfen, den Weg gemeinsam zu gehen. Aber ist das noch so? Sind die Gesetze ein Joch, das tragen hilft? Oder sind sie zu einer zusätzlichen Last geworden? Sind sie zur Gängelung geworden, die dem einfachen Menschen nicht mehr hilft? Zu den Menschen, die genau das empfinden, sagt Jesus: *Kommt her zu mir, nehmt auf euch mein Joch*, *mein Joch ist sanft* und *meine Last ist leicht.*

Wie kommt ER dazu, den Menschen eine solche Zusage zu machen? Darf er das? Steht er über dem Gesetz? Die Geschichte, die nach dieser Einladung im Evangelium steht, beantwortet die Frage provokativ und sagt: *Der Menschensohn ist ein Herr über den Sabbat*. Die Jünger Jesu – so geht die Geschichte - raufen am Sabbat Ähren vom Kornfeld, durch das sie gehen und essen diese, weil sie Hunger haben. Die Schriftgelehrten, die das beobachtet haben, stellen Jesus zur Rede und sagen: das Gesetz verbietet am Sabbat alle Arbeit! Und ja, sie haben Recht. Ähren vom Halm abraufen ist – streng genommen - Arbeit. Ist ja wie eine Erntetätigkeit. Sie haben auch Recht, wenn sie sagen: das Sabbatgebot ist ein gutes und wichtiges Gesetz! Es stärkt die Gemeinschaft. Es gibt eine klare, einfache Regel vor, die zum Ausruhen und zu Gott kommen einlädt. Doch in diesem konkreten Fall steht das Gesetz dem Hunger gegenüber. Was ist wichtiger, fragt Jesus: das Gesetz oder der Hunger? Die konkrete Not von Menschen oder das allgemeine Gesetz? Ich denke, die Antwort darauf ist nicht schwer. Und so ist auch zu verstehen, dass Jesu Joch das Tragen der Lasten leichter machen will, dass es sanft ist.

Aber wie kann ich seiner Einladung folgen: *Kommt her zu mir*? Angenommen, Sie sind in der Kirche zu Stölln - oder irgendwo anders - und haben 20 Minuten Zeit. Und es ist kein Mensch in der Kirche und es wird auch kein Mensch

kommen, Sie zu stören. Dann versuchen Sie dort zu sitzen. Kein Handy, kein Buch – was passiert? Sie lassen die Gefühle, die Gedanken einfach strömen. Sie ordnen sie nicht. Sie sind innerlich nicht unterwegs zur nächsten Arbeit, zur nächsten Aufgabe. Sie achten nur darauf, was da ist. Wahrscheinlich werden Sie merken, dass Sie aus Gewohnheit unruhig werden und sich sagen: *was soll das? Das Sitzen und Nichtstun ist mir zu schwer. Ich habe wichtigeres zu tun*! Und schon sind Sie in Gedanken dabei, sich neue Lasten und Aufgaben aufzuladen. Dabei steht die Zusage Jesu noch aus. Wir hören sie nicht, wenn wir uns allzu schnell wieder mit unseren Aufgaben beschäftigen. Die Zusage, die der Kern der Einladung ist, lautet: *Du bist schon genügend! Du brauchst dich nicht ständig zu beweisen! Du bist schon geliebt. Seit du auf der Welt bist, bist du von Gott geliebt*. Doch dieses glücklich machende Wort muss ich mir wirklich von Gott sagen lassen. Und wenn ich es begreife, ist es wie ein Wunder. Amen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Aus dem Pfarramt

Info zum Domladen während der BUGA

Haben Sie schon den Dom während der BUGA besucht? Wenn ja, dann ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass wir den Büchertisch in den Paradiessaal hineinverlagert haben. So können auch zahlreiche Besucher ohne Gedrängel über den Paradiessaal in den Kreuzgang und Dom gelangen. Wir haben uns große Mühe gegeben, die Ware in neuen Regalen zu präsentieren. Dank der Hilfe von Herrn Norbert Kühnel und zahlreichen Ehrenamtlichen ist alles zu Beginn der BUGA fertig geworden. Außerdem haben wir das Angebot für die Besucher etwas erweitert. Jeden Tag ist der Dom geöffnet, jeden Tag helfen uns ehrenamtliche Dombetreuer und Dombetreuer, die im Rahmen einer Arbeitsamtsmaßnahme bei uns sind, die Gäste zu betreuen. Einige Male hatten wir schon über 2000 Gäste am Tag. Und es werden noch mehr werden. Haben Sie Lust und Zeit, uns zu helfen? Wir freuen uns über Ihre Hilfe. Sie können sich am Büchertisch/Domladen oder bei mir im Pfarramt melden. Übrigens, einen kleinen Dankeschön-Abend für alle Helfer veranstalten wir am 15. Juli ab 18.30 Uhr bei mir im Pfarrgarten mit Essen & Trinken. Denn bis dahin ist die Hälfte der BUGA geschafft.

Fernsehgottesdienst – Übertragung
aus dem Havelberger Dom am 23. August 2015

Wann gab es zuletzt einen Fernsehgottesdienst aus Havelberg, das würde mich interessieren. Denn den würde ich aus aktuellem Anlass gerne einmal nachsehen. Die Vorbereitungen für den Gottesdienst, der am 23.8. vom MDR übertragen werden soll, beginnen in Kürze. Auch wenn alles live sein wird, muss es genau geplant und geprobt werden. Passenderweise ist es der Augusttermin, an dem die Landesbischöfin Junkermann der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschlands im Rahmen der Predigtreihe – Erkenntnis - predigen wird. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern. Kommen Sie in den Dom und seien Sie live dabei.

Ihr Frank Städler

Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser unseres Gemeindebriefes,

Heute möchte ich einmal nicht mit den Ereignissen und Fragen rund um die Bundesgartenschau beginnen, sondern mit Informationen, die unsere Kirchengemeinde betreffen:

Viele von Ihnen haben sie bestimmt schon gesehen: die Hinweisschilder auf unsere sonntäglichen Gottesdienste an den Ortseingängen von Havelberg. Es war ein langer Weg mit vielen Detailabsprachen, aber nun ist es endlich geschafft!

Vom 04. bis 06. September werden wir Besuch von Mitgliedern unserer Partnergemeinde aus Gruiten bekommen, auf den wir uns schon sehr freuen. Wer einem oder mehreren Gäs-

ten Quartier und Frühstück anbieten kann, möge sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Krüger melden.

Um die farbigen Deckblätter unseres Gemeindebriefes besser nutzen zu können, finden Sie die Übersicht „Kontakte“ ab sofort auf der vorletzten Seite.

Und nun zur BUGA: es gab, wie auch der lokalen Presse zu entnehmen war, viele Anfragen zu modifizierten Eintrittskarten. Fakt ist, dass ein eintrittsfreier Besuch des Doms nur zu den sonntäglichen Gottesdiensten, dem Morgenlob am Mittwochmorgen, zu Gemeindeveranstaltungen und Konzerten möglich ist.
Alternativen sind die Buchung einer Domführung für 3,50 € pro Person oder das Lösen einer BUGA-Feierabendkarte, die ab 17 Uhr gültig ist. Der Dom selbst ist ab 18 Uhr geschlossen, aber das Gelände außerhalb kann bis Einbruch der Dunkelheit besichtigt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung „Ketzer und Köpfe“ von Herrn Lutz Friedel im Dom war gut besucht, und ich möchte Sie bei der Gelegenheit schon jetzt zu einem Ausstellungsgespräch mit Pfarrer Friedrich Schorlemmer und dem Künstler herzlich einladen, das am 26. August ab 18 Uhr stattfinden wird.

Wie jedes Jahr um diese Zeit – ja, es ist wirklich schon wieder soweit! – wünsche ich Ihnen allen eine wunderschöne und erholsame Urlaubszeit. Mögen Sie mehr Zeit als im Alltag für Ihren Partner, die Kinder und Enkel und – nicht zu vergessen – für sich selbst finden. Nehmen Sie sich die Zeit für Besinnung auf das Wesentliche und wirklich Wertvolle im Leben!

Und bitte nicht vergessen: wir freuen uns immer auf Artikel für unseren Gemeindebrief. Vielleicht ist es ja in diesem Jahr ein Bericht über Ihr besonderes Urlaubserlebnis?

Mit herzlichen Grüßen!
Ihre

Der Gemeindekirchenrat Nitzow informiert

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Anfang April haben wir mit Karfreitag und Ostern die höchsten christlichen Feiertage begangen. Zwei Wochen zuvor war kalendarischer Frühlingsbeginn und Ende März haben wir die Uhren von Winter- auf Sommerzeit umgestellt. Alle Zeichen standen also auf Neubeginn – so auch in Nitzow. Am Havelufer wurde von der Nitzower Feuerwehr und fleißigen Helfern emsig ein Osterfeuer aufgeschichtet und das Drumherum mit viel Aufwand gemütlich hergerichtet. Schließlich ist das Osterfeuer die erste dörfliche Open-Air-Veranstaltung im neuen Jahr. Zeitgleich hat der Gemeindekirchenrat einen Frühjahrsputz durchgeführt, um die Dorfkirche für das kommende Osterfest von den Spinnweben des Winters sowie von den letzten Nadeln des Weihnachtsbaums neben dem Altar zu befreien. Allerorts war Aufbruchstimmung, Vorfreude und Aufatmen zu vernehmen, von Frühjahrsmüdigkeit keine Spur. Goethe hat diese Gemütslage in seinem "Osterspaziergang" treffend beschrieben, hier ein Auszug davon:

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlts im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
(...)
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden:
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht

Sind sie alle ans Licht gebracht.
(…)
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

In Erinnerung ist mir der Gottesdienst am Ostersonntag geblieben. Hatte sich die Gemeinde in der kalten Jahreszeit üblicherweise in der leichter zu heizenden sogenannten Winterkirche, einem kleinen Vorraum zum Kirchenschiff, versammelt, so war dies nun der erste Gottesdienst in der großen Kirche. Die Vorwoche zu Ostern war von heftigen Sturmböen mit Regen geprägt. Am Ostersonntag war es dagegen frühlingshaft sonnig. Und obwohl es in den Kirchenbänken noch etwas kühl war, strahlte die Sonne in warmen Farben durch die bunten Kirchenfenster. Das dadurch hell erleuchtete Hauptschiff wirkte, im Unterschied zur beengten Winterkirche, durch die Weite des Raums. Eine befreiende Atmosphäre, die im Zusammenspiel mit der Predigt geradewegs dazu einlud, im tieferen Wortsinn zur Besinnung zu kommen – dem Licht entgegen.

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8, 12

Sonnige Grüße aus Nitzow, Ihr

Angebote der Ev. Gemeinde während der BUGA-Zeit (18.04.-11.10.2015) im Dom und in der Klosteranlage

- Mi 08.30 Uhr Morgenlob
- So 10.00 Uhr Ev. Gottesdienst
- Mo-Sa 12.00 Uhr Mittagsandacht
- Bischofs-Predigtreihe zum Thema "Erkenntnis"
- Di-Fr 15.00 Uhr OrgelPunkt3
- Taizé-Andachten
- Konzerte
- Domführungen
- Ausstellung "Ketzer und Köpfe", Lutz Friedel, Bildhauer und Maler

BUGA und Kirche auf dem Domplatz/Bühne

- Kinderprogramme, Konzerte, Chöre, Kleinkunst, Tänze, Theater, Feuershows
- 1x im Monat **BU**nte **GA**rtenkirche

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden

…doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief. Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde, egal was andere meinen, wir machen mit.

So lautet die erste Strophe eines eingängigen Kinderliedes aus dem Evangelischen Kindergesangbuch, das die Wichtigkeit der Kleinen in den Kirchengemeinden fürs Hier und Jetzt betont, aber auch wegweisend für die Zukunft von Gemeinden ist. Die Kleinen können daher schon eine ganze Menge mitmachen … so auch in unserer Gemeinde.

Alle 14 Tage darf im Krabbelkreis im Pfarrhaus oder bei schönem Wetter auf der Wiese davor nach Herzenslust gekrabbelt, gespielt und gebrabbelt werden. Die Erwachsenen kommen derweil miteinander ins Gespräch und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Gerade die Kleinsten sind offen für neue Klänge und mögen Musik in all ihren Facetten. Sie haben ein gutes Gedächtnis und vor allem viel Spaß an

Bewegung. Genau diese Eigenschaften nutzen wir im neugegründeten Spatzenchor, um Melodien und Texte von einfachen Kinderliedern zu erlernen, zu singen und uns ab und zu auf Orff-Instrumenten selbst zu begleiten. Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen! Der Spatzenchor probt jeden Dienstag von 16.00 bis 16.30 Uhr im Musikraum des Domes.

Selbstverständlich sind die Kleinen zudem herzlich jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gottesdienst als Teil der Kirchengemeinde willkommen. Damit keine Langeweile aufkommt, stehen ein Korb mit Büchern und seit Neustem auch stabile Malunterlagen mit Papier und Buntstiften den kleinsten Gemeindemitgliedern für die Zeit des Gottesdienstes leihweise zur Verfügung. Ja und richtig mitmischen dürfen die Kleinen der Gemeinde immer am ersten Sonntag im Monat, denn da gilt die herzliche Einladung zum Kindergottesdienst.

Katharina Bensch

Kindergottesdienst am Ostersonntag

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Willkommen zum Familiengottesdienst im Dom am 30.08.2015 um 10 Uhr. Besonders möchten wir alle Schulanfänger zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Paten und Freunde an diesem Tag begrüßen. Wir wollen die Kinder begleiten, sie unter Gottes Segen und Schutz stellen. Der Kinderchor wird sein Können darbieten. Außerdem wird ein Kind durch die Taufe in unsere Gemeinde aufgenommen.

Gerda Schürmann

Konfirmanden

Die **Konfirmanden** treffen sich donnerstags, 14-tägig, jeweils 17.00 Uhr im Havelberger Pfarrhaus, wenn nicht anders angegeben. Eingeladen sind alle Interessierten ab der 7. Klasse.

11.06. | 25.06. | Konfirmation am 12. Juli im Dom | Sommerpause

Neuer Kursbeginn Klasse 7 am 10. September, 17.00 Uhr
Konfirmanden + Eltern gemeinsam kommen, bitte anmelden!

Termine in der Gemeinde

Gemeindenachmittage in Havelberg, Pfarrhaus, Propsteiplatz 1

mittwochs, 14.30 Uhr
10.06 | 24. 06. | 08.07. | Sommerpause | 19.08. | 02.09.

Gemeindenachmittage in Nitzow, Winterkirche

donnerstags, 14.30 Uhr
25.06. | Achtung! Freitag, 17.07. | Sommerpause | 17.09.

Krabbelgruppe

im Pfarrhaus Havelberg, immer 15.30 Uhr
03.06. | 17.06. | 01.07. | 15.07. | 29.07. | 12.08. | 26.08. | 09.09.

Krabbelgruppentreff: Junge Eltern sind mit ihren Kleinen herzlich willkommen.
Ansprechpartner: Frau Bensch und Frau Lewerken (Tel. 0176 23537089)

Gottesdienste

Juni	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Freitag, 05.06.			**18.00 Uhr Abendandacht in Jederitz**
Sonntag, 07.06. 1. So.n.Trinitatis	**10.00 Uhr Dom** Nr. 2 Bischofspredigtreihe mit Generalsuperintendentin Frau Asmus und Pfr. Städler mit Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
Sonntag, 14.06. 2. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 3 Bischofspredigtreihe mit Bischof i.R. Dr. Wolfgang Huber (EKBO, Berlin) und Pfr. Städler		
Sonntag, 21.06. 3. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 4 Bischofspredigtreihe mit Bischöfin i.R. Maria Jepsen (Nordkirche) und Pfr. Städler sowie Taufen		
Sonntag, 28.06. 4. So.n.T.	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Heiligem Abendmahl		
Juli	**Havelberg**	**Nitzow**	**Jederitz**
Sonntag, 05.07. 5. So.n.T.			**10.00 Uhr Dorfkirche Jederitz** Familiengottesdienst vor den Ferien
Sonntag, 12.07. 6. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 5 Bischofspredigtreihe mit Militärbischof Dr. Rink (Berlin) und Pfr. Städler sowie Konfirmation und Heiligem Abendmahl		
Sonntag, 19.07. 7. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 6 Bischofspredigtreihe mit Landesbischof Ulrich (Nordkirche) und Pfr. Städler		
Sonntag, 26.07. 8. So.n.T. Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Dom**		
August	**Havelberg**	**Nitzow**	**Jederitz**
Sonntag, 02.08. 9. So.n.T. Pfr.i.R. Richter	**10.00 Uhr Dom**		
Sonntag, 09.08. 10. So.n.T. Lektor R. Dülfer	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 16.08. 11. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 7 Bischofspredigtreihe mit Pater Andreas Strunk (Prämonstratenser Orden, Magdeburg) und Pfr. Städler		
Sonntag, 23.08. 12. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Nr. 8 Bischofspredigtreihe mit Landesbischöfin Junkermann (EKM) und Pfr. Städler sowie Taufe *(Fernsehgottesdienst)*		

Sonntag, 30.08. 13. So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Familiengottesdienst zum Schulbeginn, mit Taufe und Kinderchor		
September	**Havelberg**	**Nitzow**	**Jederitz**
Sonntag, 06.09. **14. So.n.T.**	**10.00 Uhr Dom** Nr. 9 Bischofspredigtreihe mit Frau Dr. Käßmann und Pfr. Städler		

Morgenlob

Geistlicher Tagesbeginn - Jeden Mittwoch 8.30 Uhr im Dom

Das Morgenlob dauert 20 Minuten. In ihm wiederholen sich Lieder und Gesänge, es wird fortlaufend die Apostelgeschichte gelesen, wir teilen Stille und Gebetzeit miteinander.
(Zugang über Domplatz/Töpferei)

Andachten

- im **Evangelischen Seniorenzentrum Havelberg (LAFIM)**: *siehe Aushang*
- im **Haus Am Camps**: *jeweils 16.00 Uhr im Gemeinschaftraum*
26.06. | 24.07.

Taizé-Andacht im Dom, 18.00 Uhr

Gesang, Gebet, Lesung, Kerzenlicht, Stille
05.06. | 19.06. | 24.07. | 07.08. | 04.09. | 18.09. | 02.10.

Kirche für Kinder

Jeden Dienstag 15.15-16.00 Uhr im Pfarrhaus (in den Ferien nicht). Leitung Pfarrer Städler. Für alle neugierigen Kinder, die gerne singen, basteln, spielen und biblische Geschichten kennenlernen wollen.

Kindergottesdienst-Team im Pfarrhaus

Wir bereiten die Gottesdienste vor, die am 1. Sonntag im Monat stattfinden und besonders für Familien mit Kindern geeignet sind. Machen Sie mit! Das nächste Mal treffen wir uns am 2. Juli um 17.00 Uhr.

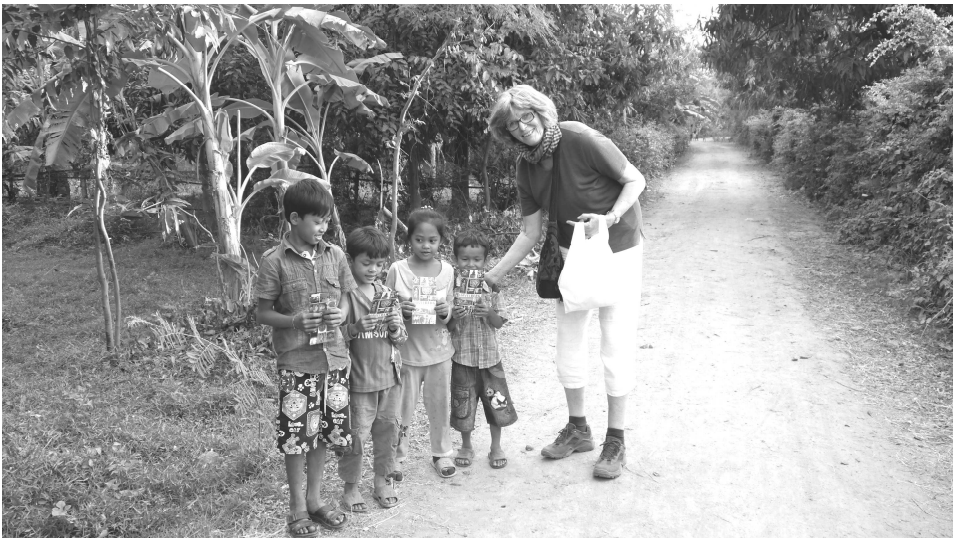
Gartenrunde im Pfarrhaus

Für alle Gartenfreunde. Gespräch, Pflanzenbörse, Ideenaustausch bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus oder Garten.
Anmeldung: Kathrin Städler (Tel. 0162 4610444), auch Nicht-Gartenbesitzer sind herzlich eingeladen.

Ausstellungsgespräch im Dom

Im Rahmen der Ausstellung „Ketzer und Köpfe“, Skulpturen von Lutz Friedel, wird zum Gespräch am 26. August um 18.00 Uhr eingeladen. (mehr dazu auf S. 27)

Urlaubsgruß



Ans Briesenick, aktiv im Domführer-Team, nahm auf ihrer Urlaubsreise nach Kambodscha Info-Material über Havelberg und den Dom mit.

Kantorat

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie herzlich zu ganz besonderen Konzerthöhepunkten in den Havelberger Dom einladen:

Sonntag, 14.06.2015, 17.00 Uhr
Jan Dismas Zelenka (1679-1745) „Missa Votiva“
für Chor, Orchester und Solisten ZWV 18

Die Missa Votiva ist eine der schönsten Messen des böhmischen Barockkomponisten Jan Dismas Zelenka, welcher auch gelegentlich als tschechischer Bach bezeichnet wird. Er komponierte das rund 70 minütige, ausdrucksstarke und sehr lebhafte Werk, welches aus 20 Teilen besteht, 1739 in Dresden, wo es auch zur Uraufführung kam. Obwohl dieses Werk den berühmtesten Kompositionen seiner Zeit in keiner Weise nachsteht, wird es verblüffender Weise sehr selten gespielt. Das Havelberger Vokalensemble freut sich auf das gemeinsame Musizieren mit wunderbaren Solisten und dem Barockorchester „Concerto Grosso Berlin“. Die Leitung hat Domkantor Matthias Bensch.

Zwei weitere Höhepunkte können Sie am 28.06. und am 05.07. erleben. Innerhalb von einer Woche werden die beiden großen Oratorien von Joseph Haydn im Havelberger Dom aufgeführt, die inhaltlich perfekt zur BUGA passen. Es dürfte wohl sehr selten sein, dass Besucher die Gelegenheit bekommen, in so kurzer Zeit die beiden größten Werke von Haydn in so einem beeindruckenden Raum wie dem Havelberger Dom erleben dürfen.

Sonntag, 28.06.2015, 16 Uhr
Joseph Haydn (1732-1809) „Die Schöpfung“
für Chor, Orchester und Solisten (Hob. XXI:2)

Die Schöpfung entstand ab 1796 bis 1798 und thematisiert die Erschaffung der Welt, wie sie im 1. Buch Mose der Bibel erzählt wird. Haydn wurde bei seinen England-Besuchen 1791–92 und 1794–95 zur Komposition eines großen

Oratoriums angeregt, als er die Oratorien von Georg Friedrich Händel in großer Besetzung hörte. Haydn fand sein Thema inspirativ, und seiner eigenen Aussage nach war die Komposition für ihn eine grundlegende religiöse Erfahrung. Das Filmorchester Babelsberg und der Chor musizieren unter der Leitung von Landessingwart Lothar Kirchbaum.

Sonntag, 05.07.2015, 17.00 Uhr
Joseph Haydn (1732-1809) „Die Jahreszeiten“
für Chor, Orchester und Solisten (Hob. XXI:3)

Das Oratorium „Die Jahreszeiten“ ist für ein großes spätklassisches Orchester geschrieben, zumeist vierstimmigem Chor und drei Vokalsolisten, die archetypisch das Landvolk repräsentieren. Nach zweijähriger Schaffensperiode wurde das zweite große Oratorium Haydns am 24. April 1801 in Wien erfolgreich uraufgeführt. Sie können die Magdeburger Philharmoniker gemeinsam mit dem Vokalensemble Hamburger Mozarteum und dem Havelberger Kantatenchor erleben, die das monumentale Werk Haydns mit über 100 Mitwirkenden für Sie zur Aufführung bringen. Die Leitung hat Domkantor Matthias Bensch.

Herzliche Grüße
Matthias Bensch

Musikveranstaltungen 2015 – Kartenvorverkauf im Paradiessaal

07.06.2015	15:00 - 16:30	**Kindermusical "Simon Petrus. Menschenfischer"**
Dom St. Marien Havelberg		Die Brandenburger Kinderkantorei – Sängerinnen und Sänger des Projektes “Eltern singen mit ihren Kindern”, ältere und jüngere Gesangssolisten, sowie Instrumentalisten führen das Musical “Simon Petrus, Menschfischer” von Markus Nickel auf. Erzählt wird die spannende Geschichte des späteren Apostels Petrus. Die Leitung hat Fred Litwinski. *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*
14.06.2015	17:00 - 18:30	**Jan Dismas Zelenka "Missa votiva" ZWV 18**
Dom St. Marien Havelberg		Solisten: Elisabeth Feldmann (Sopran), Karsten Henschel (Countertenor), Christian Rathgeber (Tenor), Michael Rapke (Bass) Havelberger Vokalensemble Barockorchester Concerto Grosso (Berlin) Leitung: Domkantor Matthias Bensch *20,00 €, ermäßigt* 10,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*

28.06.2015	16:00 - 18:30	**Joseph Haydn "Die Schöpfung"**
Dom St. Marien Havelberg		Konzert für Chor, Orchester und Solisten Solisten: Ada Belidis, Ralph Eschrig und Haakon Schaub, Filmorchester Babelsberg Leitung: Landessingwart Lothar Kirchbaum (mit Pause) *20,00 €, ermäßigt* 10,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*

05.07.2015	17:00 - 19:45	**Joseph Haydn "Die Jahreszeiten"**
Dom St. Marien Havelberg		Konzert für Chor, Orchester und Solisten Havelberger Kantatenchor Vokalensemble Hamburger Mozarteum Magdeburger Philharmoniker Elisabeth Feldmann (Sopran), Clemens Löschmann (Tenor), Michael Rapke (Bass) Leitung: Domkantor Matthias Bensch (mit Pause) *20,00 €, ermäßigt* 10,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*

12.07.2015	18:00 - 20:00	**MDR-Musiksommer Von Bach zu Bach**
Dom St. Marien Havelberg		Konzert im Rahmen des MDR-Musiksommers im Havelberger Dom Leipziger Cantorey Hartmut Becker (Violoncello), Tilmann Schmidt (Kontrabass), Mechthild Winter (Orgel), Gotthold Schwarz (Dirigent) Werke von Johann Christoph Bach, Johann Ludwig Bach, Johann Sebastian Bach und Johann Christoph Friedrich Bach *VVK 24,20 € / 18.,70 € (zzgl. VVG), nur beschränkter Vorverkauf in Havelberg*
18.07.2015	18:00 - 19:30	**Concerto Giovannini - Barockmusik**
Dom St. Marien Havelberg		Barockmusik, historisch informiert thematisch aufgearbeitet und moderiert Karsten Henschel (Countertenor) und weitere Musiker auf historischen Instrumenten *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*
31.07.2015	18:00 - 19:30	**Solowerke für Cello**
Dom St. Marien Havelberg		Cello Solo – Christina Meißner *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*

02.08.2015	18:00 - 19:30	**"Der Atem der Zeit"**
Dom St. Marien Havelberg		In diesem Konzert begegnen sich die heisere Weite der Panflöte und der fesselnde Orgelklang. Es erscheint beinahe unvorstellbar, dass sie zusammen harmonieren – lassen Sie sich überraschen. Musik von J.D. Zelenka, M. Prätorius, J.S. Bach, G. Fantini, V. Stanislaw und Volksweisen aus aller Welt Panflöte – Helmut Hauskeller (Berlin) Orgel – Martin Heß (Sondershausen) *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*
09.08.2015	18:00 - 19:30	**Benefizkonzert für die Restaurierung der Scholtze-Orgel in der Havelberger Stadtkirche**
Dom St. Marien Havelberg		An der Scholtze-Orgel im Dom spielt Prof. Dr. Tim Rishton (Norwegen). *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*
16.08.2015	18:00 - 19:30	**Benefizkonzert für die Restaurierung der Scholtze-Orgel in der Havelberger Stadtkirche**
Dom St. Marien Havelberg		An der Scholtze-Orgel im Dom spielt Mona Rozhdestvenskite (Detmold/Moskau). *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*
23.08.2015	18:00 - 19:30	**Benefizkonzert für die Restaurierung der Scholtze-Orgel in der Havelberger Stadtkirche**
Dom St. Marien Havelberg		An der Scholtze-Orgel im Dom spielt Karolina Juodelyte (Vilnius, Litauen). *10,00 €, ermäßigt* 8,00 €, Kinder unter 16 Jahren frei*

** Ermäßigt sind Schüler, Studenten und Auszubildende (Nachweis).*

Änderungen vorbehalten!

Termine Chöre

Zur Zeit arbeiten folgende musikalische Gruppen unter Leitung von Domkantor Matthias Bensch in unserer Kirchgemeinde:

Spatzenchor (3 bis 6 Jahre)
dienstags von 16.00 bis 16.30 Uhr

Kinderchor (ab Vorschulalter)
donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (keine Proben in den Schulferien)

Havelberger Kantatenchor (übergemeindlicher Oratorienchor)
sonnabends von 14.00 bis 18.00 Uhr nach Probenplan

Instrumentalensemble Havelberger Dom für Werke der Kammermusik
mittwochs 17.30 Uhr

Havelberger Vokalensemble
donnerstags 18.30 Uhr

Alle Proben finden im Paradiessaal des Havelberger Doms (oder Musikraum im Ostflügel der Klosteranlage am Havelberger Dom statt (Zugang über Propsteiplatz)).

Bilder aus der Gemeinde - BUGA

Dirk Tetzlaff: Vorbereitung der ersten Blumenschau in der Stadtkirche

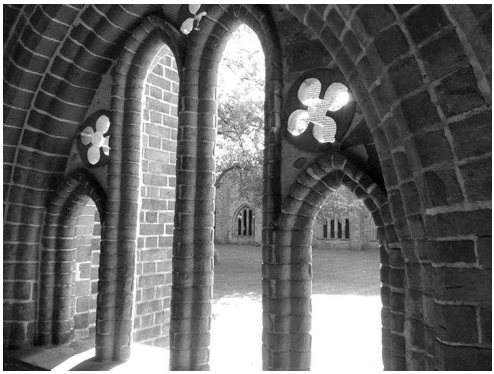
Rainer Richter: Unscheinbares Zimbelkraut erblüht an der Mauer des Prälatenweges.

Max Tietze: Kirchplatz

Alter Domfriedhof neu gestaltet

Spielarche am Propsteiplatz

Katrin Rauls: Hortensienschau in der Stadtkirche


Klosteranlage – Kreuzgang

Am Camps

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm 15,7

Kontakt

Evangelisches Dompfarramt, Frank Städler
Propsteiplatz 1 Tel. (03 93 87) 79 104 Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Vorsitzende Sabine Jahnke
Tel. (03 93 87) 20 770 E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch
Tel. (03 93 87) 55 20 49 E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Propsteiplatz 1 (telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. und Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Gemeindebüro
Christel Krüger
Do 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. (03 93 87) 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster Andreas Engel
Di 14 – 16 Uhr Do 10-14 Uhr
Tel. 0152 57585919

Besucherinfo und Büchertisch Dom Paradiessaal
Tel. 01522 7661989
information@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Nitzow, Alf Kohlhaus
Tel. (03 93 87) 89 562 E-Mail a.kohlhaus@t-online.de

Spendenkonto
Kreissparkasse Stendal

Konto 308 000 31 51 BLZ 810 505 55
IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online **www.havelberg-dom.de**
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

Impressum
Erscheinungsweise: 1/4jährlich, 1000 Exempl.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Havelberg
Redaktion: Frank Städler, Sabine Jahnke, Gerda Schürmann, Matthias Bensch, Max Tietze; Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

LAFIM Ev. Seniorenzentrum Havelberg
Tel. (03 93 87) 72 30

Diakoniestation Kamern
Tel. (03 93 82) 273

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222
Brot für die Welt, Kto.Nr. 500 500 500
Postbank Köln, BLZ 370 100 50

Ausstellung im Dom St. Marien
Lutz Friedel "Ketzer und Köpfe"
26.04.-11.10.2015

26. August 2015, 18.00 Uhr, Ausstellungsgespräch
Unter dem Motto „KUNST DER KETZER – KETZER IN DER KUNST“
unterhält sich Pfarrer Friedrich Schorlemmer mit Lutz Friedel.
Moderiert wird diese Veranstaltung vom Journalisten Hans Dieter Schütt.

Wir laden herzlich ein und freuen uns über Ihren Besuch!

Lutz Friedel,
Bildhauer und Maler:
„Wenn ich die Skulpturen in einer Kirche ausstelle, ist das wie eine Invasion. Sie besetzen nach und nach Räume. Die Fremdheit der Köpfe und Ketzer, ja auch Aufdringlichkeit, mit der diese im Gewohnten platziert sind, provoziert den Betrachter, sich damit zu beschäftigen, ablehnend oder interessiert. Ignorieren lassen sich die Arbeiten schwerlich. Das ist Wirkung von Kunst im öffentlichen Raum. Diese Konzeption funktioniert überall da, wo Menschen zusammen kommen z.B. in politischen Institutionen oder in Banken und auch Kirchen.“

Besichtigung zu den Dom-Öffnungszeiten:
April-Oktober:
Mo-Sa 10-18 Uhr
So 12-18 Uhr, sofern keine kirchlichen Amtshandlungen oder Konzerte stattfinden. Der Dom ist Bestandteil des BUGA-Geländes.

Pfeifenpaten bleiben unvergessen

ORGEL
RESTAURIERUNGSVEREIN
HAVELBERG

Der Verein für die Restaurierung und Erhaltung der barocken Scholtze-Orgel der St. Laurentiuskirche zu Havelberg e.V. sucht Paten für deren Prospektpfeifen. Mit der Übernahme der Patenschaft für eine Prospektpfeife helfen Sie mit, der historischen Scholtze-Orgel ihre alte Schönheit zurückzugeben. Ihr Name oder der Ihrer Familie wird auf der Rückseite „Ihrer" Prospektpfeife eingetragen. Da Metallpfeifen eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer haben, wird man noch in vielen hundert Jahren ihren Namen darauf lesen können. Zudem erhalten Sie als urkundliches Zeugnis einen aufwendig gestalteten Patenbrief. Eine Patentafel mit den Namen aller Paten wird nach Fertigstellung des Projektes in der Nähe der Orgel angebracht. Selbstverständlich können Sie eine Pfeifenpatenschaft gemeinsam mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn erwerben. Verschenken Sie Patenschaften oder werben Sie dafür! Bei gemeinsamen Patenschaften für eine Prospektpfeife erhält jeder Pate einen Patenbrief.

defekte Orgelpfeifen der Stadtkirche

weitere Infos:

Orgelverein Havelberg
Domkantor M. Bensch
Mühlenstr. 9
39539 Havelberg
Tel.: (03 93 87) 55 20 49
post@orgelverein-havelberg.de
www.orgelverein-havelberg.de

Orgel-CD und Pfeifen sind im Havelberger Dom (Paradiessaal/Domladen) erhältlich.
Mit dem Erwerb unterstützen Sie zu 100% die Orgelrestaurierung in der Stadtkirche.

CD mit Werken von Johann Sebastian Bach, eingespielt durch Domkantor Matthias Bensch an der Scholtze-Orgel von 1777 im Havelberger Dom

echte, kleine Orgelpfeifen